

# das **fliegende** --- **künstlerzimmer**

## **DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2023**

**DAS FLIEGENDE KÜNSTLERZIMMER IM QUARTIER**  
**Pressegespräch, 16 – 17.30 Uhr**  
im fliegenden Künstlerzimmer, Gravensteiner Platz,  
Frankfurt-Preungesheim

**DAS FLIEGENDE KÜNSTLERZIMMER AN SCHULEN**  
**Midissage der Ausstellung „gongongong“, 18 Uhr**  
Crespo Studio, Haus des Buches  
Berliner Straße 27, Frankfurt

## **PRESSEMAPPE**

**[www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de](http://www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de)**

---

# das **fliegende** künstlerzimmer

## INHALTSVERZEICHNIS

- \_Ablaufplan\_Seite\_3
- \_Pressemitteilung\_Seite\_4
- \_Die Crespo Foundation\_Seite\_6
- \_Die Architektur\_Seite\_7
  
- \_Das Format „Das fliegende Künstlerzimmers im Quartier“\_Seite\_9
- \_Die aktuellen Künstler:innen\_Seite\_10
- \_Termine und Aktionen im fliegenden Künstlerzimmer\_Seite\_10
- \_Die Kooperationspartner\_Seite\_11
  
- \_Das Programm „Das fliegende Künstlerzimmer an Schulen“\_Seite\_14
- \_Die Künstler:innen\_Seite\_14
- „gongongongong“ – Ausstellung der Künstlerinnen  
Eva Funk / Claudia Sárkány / Christina Wildgrube\_Seite\_15
- \_Gongworkshop – Workshops zur Gongbibliothek von Eva Funk & Christina Wildgrube  
mit den Schulen des Programms „Das fliegende Künstlerzimmer“ und  
Interessierten\_Seite\_15
- \_Die Kooperationspartner\_Seite\_16
  
- \_Urhebernachweise Bildmaterial\_Seite\_17
  
- \_Kontakt\_Seite\_21

[www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de](http://www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de)

---

# das **fliegende** künstlerzimmer

## ABLAUFPLAN

PRESSEGESPRÄCH IM FLIEGENDEN KÜNSTLERZIMMER, GRAVENSTEINER PLATZ, PREUNGESHEIM

- 14 – 16 Uhr** Eröffnung: Besichtigung Wohn-Atelier mit Einblick in bisherige Aktionen
- 16 Uhr** Begrüßung durch Wera Eiselt, Ortsvorsteherin Ortsbeirat 10, Preungesheim
- 16.05 – 16.10** Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden durch Friederike Schönhuth, Bereichsleitung Kultur und Bildung, Crespo Foundation
- 16.10 – 16.15** Premiere Programmfilm
- 16.15 – 17.00** Moderiertes Gespräch

### Teilnehmer:innen

**Stadträtin Elke Voitl**, Dezernentin für Soziales, Jugend, Familie und Senior:innen, Stadt Frankfurt am Main

**Nanine Delmas**, Leitung Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt am Main

**Angela Freiberg**, Quartiersmanagement Preungesheim, Diakonie Frankfurt und Offenbach

**Henrik Philipsen**, Arbeitsbereichsleitung Sozialraumorientiertes Arbeiten, Diakonie Frankfurt und Offenbach

**Jeanne Charlotte Vogt**, Künstlerische Leiterin, NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur e.V.

**Prof. Dr. Michel Müller** und **Prof. Nikolaus Hirsch**, Architekten

**Prof. Dr. Christian Duve**, Stiftungsrat, Crespo Foundation

**Jana Weyer**, Projektreferentin, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

**Rosi Grillmair** und **Florian Mayr**, aktuelle Stipendiat:innen im „fliegenden Künstlerzimmer im Quartier“

### Moderation

**Friederike Schönhuth**, Bereichsleitung Kultur und Bildung, Crespo Foundation

- 17.00 – 17.15** Offene Fragerunde durch die Pressevertreter:innen

- ca. 17.15** Ende der Moderation, anschließend per Straßenbahnlinie 18 oder Taxi Richtung Crespo Studio, Berliner Straße 27

AUSSTELLUNG „GONGONGONG“ IM CRESPO STUDIO, HAUS DES BUCHES, BERLINER STR. 27, FRANKFURT

- ab 18 Uhr** Midissage der Ausstellung **gongongong** zum Programm „Das fliegende Künstlerzimmer“ mit den Künstlerinnen Eva Funk / Claudia Sárkány / Christina Wildgrube, Crespo Studio, Haus des Buches, Berliner Straße 27, Frankfurt
- 18.30 Uhr** Begrüßung durch Prof. Dr. Christian Duve (Stiftungsrat, Crespo Foundation), und Eröffnungsrede von Silke Hohmann, Redakteurin Monopol-Magazin
- Anschließend** meet&greet bei Snacks und Getränken



das **fliegende**  
**künstlerzimmer**  
 im quartier

das **fliegende**  
**künstlerzimmer**  
 an schulen

## PRESSEMITTEILUNG

### „Das fliegende Künstlerzimmer im Quartier“ bringt Kunst direkt zu den Menschen in den Stadtteil

Frankfurt, 23. März 2023 – Mitten auf dem Gravensteiner Platz in Preungesheim steht seit kurzem ein mit hellen Holzschindeln verkleideter, rund 80 Quadratmeter großer Bau – das fliegende Künstlerzimmer. Künstler:innen mit dem Schwerpunkt Digitalität werden als „Artists-in-Residence“ jeweils drei Monate lang im fliegenden Künstlerzimmer leben und arbeiten und gemeinsam mit den Menschen vor Ort künstlerische und partizipative Prozesse anstoßen, um kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Das fliegende Künstlerzimmer wird zwei Jahre lang auf dem Gravensteiner Platz gastieren und dann in den nächsten Frankfurter Stadtteil „weiterfliegen“. Das österreichische Duo Rosi Grillmair und Florian Mayr ist seit Januar in Preungesheim aktiv. Bis Ende März laden die beiden als „fliegende Künstler:innen“ die Menschen vor Ort zum Austausch über Digitalität, Gesellschaft und technologische Fragestellungen ein. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht dabei vor allem die Klimakrise und ihre Folgen.

Mit dem Ziel, kulturelle Bildung an Schulen in die ländlichen Regionen Hessens zu bringen, hat die Crespo Foundation gemeinsam mit dem Hessischen Kultusministerium (HKM) und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) das Programm „Das fliegende Künstlerzimmer“ bereits im Jahr 2018 ins Leben gerufen. Im Frankfurter Stadtteil Preungesheim ist das mobile Wohn-Atelier nun erstmals auf einem Platz im öffentlichen Raum gelandet. „Wir wollen mit dem fliegenden Künstlerzimmer die unmittelbare Begegnung mit Künstler:innen fördern und die Teilhabe an Kunst und kultureller Bildung ermöglichen. Neu ist beim fliegenden Künstlerzimmer im Quartier, dass wir über den schulischen Rahmen hinausgehen und durch niedrigschwellige Zugänge vor Ort in einen ganzen Stadtteil hineinwirken möchten“, erläutert Prof. Christiane Riedel, Vorstandin der Crespo Foundation, das Format.

Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement des Stadtteils entwickelt und hat einen digitalen Schwerpunkt, denn, so Riedel weiter: „Digitalität ist als Kulturtechnik aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken!“. Die Crespo Foundation setzt das Programm gemeinsam mit dem Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt, dem Quartiersmanagement Preungesheim, das Teil des städtischen „Frankfurter Programms – Aktive Nachbarschaft“ in Trägerschaft der Diakonie Frankfurt und Offenbach ist, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie dem NODE Verein zur Förderung digitaler Kultur e.V. um.

„Die Kooperation mit der Crespo Foundation ist ein Impuls, die kulturelle Bildung noch stärker in den Stadtteilen zu verankern“, so Stadträtin Elke Voitl, Dezernentin für Soziales, Jugend, Familie und Senior:innen der Stadt Frankfurt am Main und unter anderem zuständig für das Jugend- und Sozialamt. „Das fliegende Künstlerzimmer gibt Anwohner:innen egal welchen Alters die Möglichkeit, ihre individuellen Ideen einzubringen, um ihr Lebensumfeld und damit auch unsere gemeinsame gesellschaftliche Zukunft aktiv mit zu gestalten. Darauf sind wir jetzt schon gespannt!“

Für den künstlerischen Schwerpunkt Digitalität steht mit dem NODE Verein zur Förderung digitaler Kultur e.V. ein Kooperationspartner zur Seite, der durch seine eigenen Formate langjährige Erfahrung in der künstlerisch-kulturellen Medienbildung mitbringt und auf ein großes Netzwerk an Medienkünstler:innen zurückgreifen kann. „Wir unterstützen aktiv bei der Auswahl der Künstler:innen und beraten bei Formaten und Inhalten, um den praktischen, kreativen und kritischen Austausch zu Technologie und Digitalität zu fördern“, so Jeanne Charlotte Vogt, künstlerische Leitung des Vereins.

Ein Programm der



In Kooperation mit





das **fliegende**  
**künstlerzimmer**  
 im quartier

das **fliegende**  
**künstlerzimmer**  
 an schulen

Dreh- und Angelpunkt ist dabei das von den Architekten Prof. Dr. Michel Müller und Prof. Nikolaus Hirsch eigens für das Format entwickelte Künstlerzimmer. Mit Maßen von ca. 7,50 x 11 Meter ist es im Inneren als flexibler Atelierraum geplant, der mit dem Außenraum durch ein zu öffnendes Portal eine unmittelbare Verbindung eingeht und damit zur einladenden Austauschplattform für die Bewohner:innen von Preungesheim wird. Gezielte und offene Angebote lassen das Künstler:innenatelier zu einem Ort des kollektiven und künstlerischen Gestaltens werden.

Dass der Zugang zu Kunst und Kultur vielen Bewohner:innen des kinderreichen Stadtteils fehlt, hatte eine Umfrage des Quartiersmanagements bereits vor einiger Zeit ergeben. Umso mehr freut sich Angela Freiberg, eine der beiden Quartiersmanagerinnen der Diakonie in Preungesheim, darüber, nun den Anfang machen zu dürfen. Und mehr noch: „Wir hätten uns dafür keinen besseren Ort als den Gravensteiner Platz aussuchen können. Einen Platz, der in den vergangenen Jahren zu einem ‚Place to be‘ geworden ist – zu einem Treffpunkt für die Menschen in und aus Preungesheim!“, so Freiberg.

Wie wichtig es ist, dass alle Kinder und Jugendliche künstlerische Praxis erleben und sich selbst als kreativ, einzigartig und wirksam erfahren können, weiß auch Andreas Knoke, der die Abteilung Programme der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung leitet. „Die Möglichkeit dazu darf keine Frage von Herkunft, Wohnort oder sozialer Lage sein. Hier kann das fliegende Künstlerzimmer im Quartier einen wichtigen Beitrag leisten.“

Bis Anfang 2025 wird das fliegende Künstlerzimmer auf dem Gravensteiner Platz im Herzen von Preungesheim gastieren und von unterschiedlichen Künstler:innen mit dem Schwerpunkt Digitalität bespielt werden, die das Wohn-Atelier jeweils für drei Monate einzeln oder zu zweit als „Artists-in-Residence“ bewohnen. Danach wird das fliegende Künstlerzimmer in einen weiteren Frankfurter Stadtteil ziehen.

Weitere Informationen zum Format unter <https://quartier.fliegendes-kuenstlerzimmer.de>.

### **Ausstellung „gongongongong“ zum Programm „Das fliegende Künstlerzimmer an Schulen“**

Parallel zum offiziellen Start des fliegenden Künstlerzimmers auf dem Gravensteiner Platz findet am Abend des 23. März ab 18 Uhr die Midissage der Ausstellung zum Programm des fliegenden Künstlerzimmers an Schulen im ländlichen Raum statt. „gongongongong“ zeigt vom 15. bis 30. März 2023 die künstlerischen Arbeiten von Eva Funk, Claudia Sárkány und Christina Wildgrube im Crespo Studio in der Berliner Straße. Die Ausstellung lädt die Besucher:innen dazu ein, anhand der gezeigten Arbeiten gemeinsam mit den Künstler:innen zu reflektieren, was ihr künstlerisches Wirken im fliegenden Künstlerzimmer an ihren Schulen ausmacht, was sie bewegt und inspiriert und welche Projekte dabei mit den Schüler:innen entstanden sind. Den Besucher:innen eröffnet sich eine Welt aus großen farbigen Formen und dem komponierten Klang eines Schulgongs aller drei Schulen, die stellvertretend Bezug auf die mit der Schule entstandenen Projekte nehmen.

In der ersten Ausstellungswoche wird außerdem in Workshops mit Schüler:innen der Schulgong als akustisches Signal zum Ausgangspunkt künstlerischer Praxis. In den Workshops werden eigene Klänge für eine „Gongbibliothek“ in der Ausstellung komponiert. Diese werden zur **Midissage am Donnerstag, den 23. März im Crespo Studio** zu hören sein. Eröffnet wird die Midissage um 18:30 Uhr mit einer Rede der Monopol-Redakteurin Silke Hohmann.

Weitere Informationen zur Ausstellung unter [www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/ausstellung](http://www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/ausstellung).

Ein Programm der



In Kooperation mit



# das **fliegende** künstlerzimmer

## DIE CRESPO FOUNDATION

Ganz im Sinne ihres Mottos „Menschen stark machen“ hat die Crespo Foundation mit „Das fliegende Künstlerzimmer an Schulen“ gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern ein Programm der Kulturellen Bildung entwickelt, das die kulturelle Schulentwicklung hessenweit langfristig vorantreibt und insbesondere auch im ländlichen Raum realisiert werden kann. Gleichzeitig fördert „Das fliegende Künstlerzimmer“ Künstler:innen dabei, während ihrer Zeit als Artists-in-Residence eigene künstlerische Projekte zu realisieren und parallel dazu ihre Kompetenzen in der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule weiterzuentwickeln.

Das Artist-in-Residence-Stipendium im Programm „Das fliegende Künstlerzimmer an Schulen“ richtet sich an Künstler:innen, die neben dem eigenen künstlerischen Schaffen erfahren in der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen an Schulen sind. Das Stipendium beinhaltet die Nutzung des Wohn-Ateliers auf dem Schulhof und ist mit einem Lebenshaltungskostenzuschuss in Höhe von monatlich 2.500 Euro dotiert. Darüber hinaus erhält der:die Künstler:in einen Material- und Aufwendungszuschuss von jährlich 6.000 Euro für seine:ihre eigene Arbeit und die Zusammenarbeit mit den Schüler:innen.

Mit dem Programm „Das fliegende Künstlerzimmer im Quartier“ hat sich das bisherige Konzept und die bisherige Zielgruppe (Schule und Schulgemeinschaft) auf ein ganzes Stadtquartier mit all seinen Bewohner:innen ausgeweitet. Hier steuert und finanziert die Crespo Foundation die Architektur, die Bauantragsstellung sowie den Antransport, die Aufstellung und den anschließenden Weitertransport. Daneben koordiniert und finanziert sie die Künstler:innen-Stipendien und Materialkosten, die Honorierung und Steuerung von begleitenden Praktikant:innen sowie die mit dem fliegenden Künstlerzimmer verbundene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Crespo Foundation ist eine gemeinnützige private Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Stiftung wurde 2001 von der Psychologin und Fotografin Ulrike Crespo (1950-2019) gegründet mit dem Ziel, Menschen in den entscheidenden Phasen ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, sie dazu zu motivieren, ihr Potenzial zu entfalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dazu engagiert sich die Crespo Foundation mit vielfältigen Projekten in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales.

[www.crespo-foundation.de](http://www.crespo-foundation.de)

# das **fliegende** künstlerzimmer

## DIE ARCHITEKTUR

### Architekturbüro Nikolaus Hirsch und Michel Müller

*„Es ist natürlich ein ganz ganz langer Entwicklungsprozess gewesen: ein Maß zu finden, das möglichst weit weggeht von den typischen Containerbauten, die man überall findet.“*

Prof. Dr. Michel Müller, Architekt

Eine Besonderheit des Programms „Das fliegende Künstlerzimmer“ ist, dass es einen eigenen Raum „mitbringt“. Dieser dient als Wohn- und Atelierraum für den:die Künstler:in sowie als Arbeits-, Lern- und Kreativort für alle Beteiligten.

Die Architekten Prof. Nikolaus Hirsch und Prof. Dr. Michel Müller haben sich mit ihrem Entwurf der Herausforderung gestellt, einen solch flexiblen Raum zu entwickeln. Die Ästhetik eines klassischen Künstler:innen-Ateliers hat dabei eine genauso wichtige Rolle gespielt wie die Möglichkeit, darin zu wohnen und den Gesamtraum gleichzeitig für unterschiedlichste kreative Formate bzw. Arbeitssituationen flexibel und funktional nutzbar zu machen sowie mobil von Ort zu Ort transportieren zu können.

Der ca. 7,50 x 11 Meter große Bau ist von außen an ursprünglich drei, mittlerweile zwei Seiten geschlossen und hat eine kleinteilige Holzschindelfassade, die bewusst den Maßstab des Gebäudes im Unklaren lässt. Im Inneren ist ein großzügiger, von oben natürlich belichteter Atelierraum entstanden, dessen lichte Höhe von bis zu 3,50 Metern über ein standardisiertes Containermaß hinausreicht und dadurch einmal mehr Atelieratmosphäre erzeugt.

**[hirsch-mueller.de](http://hirsch-mueller.de)**

das **fliegende**  
**künstlerzimmer**

---

im quartier

# das **fliegende** künstlerzimmer

---

## im quartier

### DAS FORMAT

„Das fliegende Künstlerzimmer im Quartier“ ist ein innovatives Format der Crespo Foundation für kulturelle Bildung im öffentlichen Raum. Künstler:innen leben und arbeiten als „Artists-in-Residence“ für jeweils drei Monate lang in der mobilen Architektur – dem fliegenden Künstlerzimmer – auf dem Gravensteiner Platz im Frankfurter Stadtteil Preungesheim und stoßen gemeinsam mit den Menschen vor Ort zwei Jahre lang künstlerische Prozesse im Bereich Digitalität an. Das Artist-in-Residence-Stipendium ist mit 2.500 Euro monatlich dotiert.

Das Programm leistet einen Beitrag zur kulturellen Quartiersentwicklung und soll Kindern und Jugendlichen, aber auch ihren Familien und den weiteren Bewohner:innen des Stadtteils die unmittelbare Teilhabe an Kunst und kultureller Bildung ermöglichen.

Im Rahmen eines Pflichtpraktikums unterstützen Studierende – u.a. der Goethe-Universität Frankfurt, aus den Studiengängen Erziehungswissenschaften sowie „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ – die Künstler:innen bei Angeboten sowie bei der Vernetzung mit den lokalen Institutionen und Einrichtungen der offenen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Zudem konzipieren sie eigene medienpädagogische Angebote und setzen diese selbständig in den Einrichtungen vor Ort um.

Der von den Architekten Prof. Dr. Michel Müller und Prof. Nikolaus Hirsch entwickelte Bau ist dabei der Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten. Im Inneren als flexibler Atelierraum geplant, geht er mit dem Außenraum durch ein zu öffnendes Portal eine unmittelbare Verbindung ein und wird damit zur einladenden Austauschplattform für die Bewohner:innen von Preungesheim.

Die Crespo Foundation kooperiert dafür mit dem Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt, dem Quartiersmanagement Preungesheim, das Teil des städtischen „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ in Trägerschaft der Diakonie Frankfurt und Offenbach ist, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie dem NODE Verein zur Förderung digitaler Kultur e.V.

Das Format „Das fliegende Künstlerzimmer“ wird bereits seit dem Schuljahr 2018/2019 mit den Kooperationspartnern Hessisches Kultusministerium (HKM) und Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) an Schulen in ländlichen Regionen Hessens umgesetzt. „Das fliegende Künstlerzimmer im Quartier“ stellt eine Weiterentwicklung des Konzepts in die Stadtteilarbeit dar.

<https://quartier.fliegendes-kuenstlerzimmer.de>

# das **fliegende** künstlerzimmer

im quartier

## DIE AKTUELLEN KÜNSTLER:INNEN

Rosi Grillmair & Florian Mayr (Januar – März 2023)

Florian Mayr und Rosi Grillmair haben sich 2021 im Protestcamp gegen eine Autobahn durch ein Naturschutzgebiet kennengelernt. Florian ist inzwischen seit mehr als drei Jahren in der Klimagerechtigkeitsbewegung aktiv, zuvor hat er im Photovoltaik-Bereich als Techniker gearbeitet. Rosi arbeitet seit zehn Jahren als Künstlerin und Kunst- und Technologievermittlerin. Von Januar bis März 2023 setzen die beiden durch Interventionen digital-künstlerische und subversive Impulse für den Stadtteil Preungesheim. Der Austausch wird zum Beispiel in Form von Zukunftscafés, Geschichtenabenden oder Workshops und künstlerischen Aktionen zu digitalen und technologischen Fragestellungen stattfinden – am besten wächst und verändert sich das Programm aber durch die Menschen, die rund ums Quartier wohnen!



*Was Rosi und Flo dazu bewegt, das Atelier im Quartier zu beziehen, ist ihr Interesse an Community-Projekten und am Finden und Erzählen von guten Geschichten über uns Menschen, über Gemeinschaften und Utopien.*

*„Wie leben wir im Moment zusammen? Wie könnten wir zusammenleben? Gerade hier in Preungesheim?“*

Die aktuellen Künstler:innen © Rosi Grillmair & Florian Mayr

## TERMINE & AKTIONEN IM FLIEGENDEN KÜNSTLERZIMMER

- |                                   |                               |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| <b>23.03.2023, 14 – 16 Uhr</b>    | Eröffnung mit Mitmachaktionen |
| <b>23.03.2023, 16 – 17.30 Uhr</b> | Pressgespräch                 |
| <b>24.03.2023, 14 – 16 Uhr</b>    | Zukunftscafé                  |
| <b>Donnerstags, 15 – 19 Uhr</b>   | Open House                    |

# das **fliegende** künstlerzimmer

---

## im quartier

## DIE KOOPERATIONSPARTNER

### DAS JUGEND- UND SOZIALAMT DER STADT FRANKFURT

„Alle können ihre Stadt gemeinsam gestalten“ – mit diesem partizipativen Ansatz ist das Jugend- und Sozialamt mit dem „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ in sechzehn ausgewählten Stadtteilen aktiv. Ziel ist die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Dies geschieht durch den Ausbau nachbarschaftlicher Strukturen, die Vernetzung von Akteur:innen und die Förderung von Identität und Identifikation durch Teilhabe.

Quartiersmanager:innen vor Ort erfragen die Veränderungswünsche der Bewohnerschaft, motivieren zum Mitmachen, unterstützen organisatorisch und finanziell und vernetzen die Akteur:innen im Stadtteil.

Die Kooperation mit der Crespo Foundation soll dazu beitragen, die kulturelle Bildung noch stärker in den Stadtteilen zu verankern und den Menschen die Möglichkeit zu geben, ihren Stadtteil mit allen Sinnen zu erleben: sei es durch aktives künstlerisches Tun oder durch die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.

Das Jugend- und Sozialamt unterstützt das fliegende Künstlerzimmer durch das Quartiersmanagement vor Ort, finanziert die Planungskosten und ist an der Bauvorbereitung beteiligt. Gemeinsam tragen Crespo Foundation und die Stadt Frankfurt mit ihren Ressourcen zum Gelingen dieses innovativen Projekts bei und setzen ein starkes Zeichen für mehr Bildungsgerechtigkeit.

### DAS QUARTIERSMANAGEMENT PREUNGESHEIM IM „FRANKFURTER PROGRAMM – AKTIVE NACHBARSCHAFT“ IN TRÄGERSCHAFT DER DIAKONIE FRANKFURT UND OFFENBACH

Das Quartiersmanagement ist als Anlaufstelle im Stadtteil zuständig für die Anliegen der Bewohner:innen. Es arbeitet an der Schnittstelle von Bewohner:innen, Politik, Verwaltung sowie weiteren Einrichtungen und Akteur:innen im Stadtteil. Das Quartiersmanagement in Preungesheim gehört zum städtischen „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ und wird seit 2013 von der Diakonie Frankfurt und Offenbach getragen. Der Schwerpunkt des Quartiersmanagements Preungesheim liegt auf der sozialen und kulturellen Entwicklung des Quartiers. Es fördert das Zusammenwachsen der Menschen in den unterschiedlichen Wohnvierteln im Stadtteil mit zahlreichen ganz unterschiedlichen Projekten, Workshops und Aktionen.

Den größten Teil der Bebauung in Preungesheim machen heute Siedlungen aus, aber es gibt auch einen kleinen alten Stadtkern rings um die evangelische Kreuzkirche. Von den insgesamt ca. 16.000 Bewohner:innen des Stadtteils ist mehr als jede:r fünfte ein Kind. Etwa ein Drittel der Preungesheimer:innen stammt aus Einwandererfamilien – insgesamt gibt es mehr als 100 unterschiedliche Herkunftsländer. 2022 hat Preungesheim sein 1250-jähriges Bestehen gefeiert.

Von Anfang an hat die Quartiersmanagerin Angela Freiberg die „Landung“ des fliegenden Künstlerzimmers in Preungesheim begleitet und in den Stadtteil vernetzt.

[www.diakonie-frankfurt-offenbach.de](http://www.diakonie-frankfurt-offenbach.de)

Das fliegende Künstlerzimmer

Crespo Foundation  
Haus des Buches  
Braubachstraße 16  
60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 27 10 79 50  
Telefax +49 (0)69 27 10 79 510  
mail@fliegendes-kuenstlerzimmer.de  
www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de



# das **fliegende** künstlerzimmer

im quartier

## DER NODE VEREIN ZUR FÖRDERUNG DIGITALER KULTUR E. V.

Der NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur e. V. ist eine Plattform für den praktischen, kreativen und kritischen Austausch zu Technologie und Digitalität. Seit 2008 entwirft NODE Weiterbildungsformate, Festivals, internationale Austauschformate und spartenübergreifende künstlerische Programme. Entstanden aus der Community um die visuelle Programmiersprache vvvv, konzipiert NODE Formate für und mit Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und Creative Coder:innen. Die Workshop-, Ausstellungs-, Performance- und Diskussionsveranstaltungen richten sich an die breite Öffentlichkeit.

Im Verbund mit dem Institut für Kunstpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt, dem Kommunalen Jugendbildungswerk / Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und einem Netzwerk aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Frankfurt und Hessen entwickelt NODE e. V. außerdem das Jugendprogramm Digitale Welten (DW). DW macht Angebote, die kulturelle, politische und informatische Bildung zusammenbringen. Ziel ist dabei die Vermittlung von kritischen und kreativen Gestaltungskompetenzen (Digital Literacies) für die digitale Gesellschaft. Größtes Projekt ist das jährlich stattfindende Jugendmedienkunstfestival Digitale Welten. Außerdem veranstaltet DW den Hackathon „Jugend hackt Frankfurt am Main“.

Seit 2020 ist der NODE e. V. anerkannter Träger der Jugendhilfe.

<https://nodeforum.org/>

## DIE DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1994 dafür ein, dass junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können und eine demokratische Kultur des Miteinanders erleben und erlernen. Sie stärkt Kinder und Jugendliche in dem, was sie können und was sie bewegt, und macht ihnen Mut, ihr Leben couragiert in die eigenen Hände zu nehmen. „Wirksam, nah, dran!“ Dazu bringt sie Menschen aus der Bildungspraxis sowie aus Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen und arbeitet mit ihnen gemeinsam an notwendigen Veränderungen und innovativen Lösungen für drängende Herausforderungen im Bildungssystem.

Als Kooperationspartnerin des fliegenden Künstlerzimmers im Quartier knüpft die DKJS an zwei ihrer Grundüberzeugungen an: Um die Zukunftschancen und gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen zu sichern, muss es gelingen, Kitas und Schulen, aber vor allem auch ihr konkretes Lebensumfeld zu einem attraktiven Bildungsort zu gestalten. Und hochwertige Angebote kultureller Bildung eröffnen jungen Menschen wertvolle Lern- und Erfahrungsräume, die sie in ihrer Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung stärken. Beides miteinander zu verknüpfen, ist für die DKJS eine wichtige und herausfordernde Aufgabe.

[www.dkjs.de](http://www.dkjs.de)

**das fliegende**  
**künstlerzimmer**  

---

**an schulen**

# das **fliegende** künstlerzimmer

an schulen

## DAS PROGRAMM

Kinder und Jugendliche sind kreativ und wollen gestalten. Damit dies gelingt, müssen sie in ihrer Kreativität gefördert werden. Am besten dort, wo sie einen Großteil ihrer Zeit verbringen – nämlich in der Schule. Hier setzt die Crespo Foundation gemeinsam mit dem Hessischen Kultusministerium (HKM) und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) seit 2018 mit „Das fliegende Künstlerzimmer“ an: ein Artist-in-Residence-Programm für Künstler:innen an weiterführenden Schulen in einer ländlichen Region Hessens.

Das fliegende Künstlerzimmer – ein von den Architekten Prof. Dr. Michel Müller und Prof. Nikolaus Hirsch extra entworfenes mobiles Wohn-Atelier – und die Präsenz des Künstlers:der Künstlerin erlauben die Begegnung mit den Künsten im Schulalltag und liefern im Verständnis einer ganzheitlichen Bildung Impulse zur Schulentwicklung. Die Schule kann im Laufe der ein- bis zweijährigen Zusammenarbeit mit dem:der Künstler:in Unterrichtsmodelle entwickeln und Strukturen verändern, um auch nach dem Wechsel des fliegenden Künstlerzimmers an eine andere Schule künstlerische Praxis und ästhetische Erfahrungen im Schulalltag zu ermöglichen. Das Artist-in-Residence-Stipendium ist mit 2.500 Euro monatlich über ein bis zwei Jahre Laufzeit dotiert sowie mit einem Betrag von 6.000 Euro pro Jahr für anfallendes Material ausgestattet.

Im Schuljahr 2022/2023 gastiert das fliegende Künstlerzimmer erstmals mit sechs mobilen Künstler:innenateliers auf sechs Schulhöfen im ländlichen Raum in Hessen. Während an der Einhardschule in Seligenstadt, der Lüdertalschule in Großenlüder und der Verbundschule Selters Ts./Brecken in Niederbrechen bereits seit dem Schuljahr 2021/2022 fliegende Künstlerzimmer gastieren, sind im Schuljahr 2022/23 drei weitere Standorte hinzugekommen: die Stadtschule Schlüchtern, die Adolf-Reichwein-Schule in Pohlheim sowie die Mittelpunktschule Gadernheim im Lautertal.

## DIE KÜNSTLER:INNEN

Sechs Künstler:innen sind als Artists-in-Residence aktuell mit von der Partie: Die Druckgrafikerin Christina Wildgrube wohnt und arbeitet seit dem Schuljahr 2021/2022 im fliegenden Künstlerzimmer an der Einhardschule in Seligenstadt, die bildende Künstlerin und Bildhauerin Eva Funk an der Lüdertalschule, einer verbundenen Haupt- und Realschule im Landkreis Fulda. In das fliegende Künstlerzimmer an der Verbundschule Selters/Brecken (ehemals Schule im Emsbachtal) ist 2022/23 der Video- und Installationskünstler Hassan Sheidaei eingezogen, an der Stadtschule Schlüchtern die beiden Künstlerinnen Lena Skrabs und Paloma Sanchez-Palencia (Künstlerinnenduo g.a.d.o.) und an der Mittelpunktschule Gadernheim der bildende Künstler Fabian Knöbl. Der Performance-Künstler Leander Ripchinsky hat zum zweiten Schulhalbjahr 2022/2023 das fliegende Künstlerzimmer an der Adolf-Reichwein-Schule in Pohlheim übernommen.

An drei Tagen in der Woche öffnen die Künstler:innen ihr „Haus“ für die Schüler:innen und Lehrer:innen der jeweiligen Schule. Dann werden die fliegenden Künstlerzimmer Plattform und Spielfeld für die gesamte Schulgemeinde, um ästhetische Ansätze im Umgang mit den Lehrplaninhalten zu erproben, zu experimentieren, eigene Ideen zu finden und darüber hinaus in einer offenen Ateliersituation freie Projekte zu verwirklichen.

Das fliegende Künstlerzimmer

Crespo Foundation  
Haus des Buches  
Braubachstraße 16  
60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 27 10 79 50  
Telefax +49 (0)69 27 10 79 510  
mail@fliegendes-kuenstlerzimmer.de  
www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de



# das **fliegende** künstlerzimmer

---

an schulen

## AUSSTELLUNG „GONGGONGGONG“ ZUM PROGRAMM „DAS FLIEGENDE KÜNSTLERZIMMER“ MIT DEN KÜNSTLERINNEN EVA FUNK / CLAUDIA SÁRKÁNY / CHRISTINA WILDGRUBE UND SCHÜLER:INNEN

In der Ausstellung „gongongongong“ vom 15. bis 30. März 2023 zeigen die Künstlerinnen Eva Funk, Claudia Sárkány und Christina Wildgrube im Crespo Studio in Frankfurt, was ihr künstlerisches Wirken an ihren Schulen jeweils ausmacht, was sie bewegt und inspiriert und welche Projekte dabei mit den Schüler:innen entstanden sind.

Von jeweils Montag bis Samstag, 15 bis 19 Uhr, sind alle Interessierten herzlich zum Besuch der Ausstellung eingeladen, um in eine Welt an überlebensgroßen Formen und Farben einzutauchen, die jeweils stellvertretend für die künstlerischen Aktionen an den Schulen stehen und in der Ausstellung dazu einladen, ins Gespräch über die Geschichten dahinter zu kommen.

In der ersten Ausstellungswoche wird in Workshops mit den Schulen des fliegenden Künstlerzimmers – passend zum Titel der Ausstellung – der Schulgong als akustisches Signal zum Ausgangspunkt künstlerischer Praxis. Mit den Teilnehmenden vor Ort werden u.a. eigene Kompositionen für eine „Gongbibliothek“ erarbeitet, die zu einem Teil der Ausstellung wird und über die Ausstellungszeit stetig anwächst. Die produzierten Klänge ertönen auch zur Midissage am Donnerstag, 23. März 2023, in der Ausstellung. Diese wird um 18:30 Uhr mit einer Rede von Monopol-Magazin-Redakteurin Silke Hohmann eröffnet.

Am Samstag, den 25. März erhalten alle Interessierten (nach Anmeldung) die Möglichkeit, selbst an einem Gongworkshop teilzunehmen.

## GONGWORKSHOP – WORKSHOPS ZUR GONGBIBLIOTHEK VON EVA FUNK & CHRISTINA WILDGRUBE

In diesem Workshop am 25. März von 15 bis 18 Uhr lernen Interessierte etwas über unterschiedliche Klänge und komponieren ihren eigenen Schulgong mithilfe von gefundenen Materialien, selbstgebaute Instrumenten und ihren Stimmen. Es werden musikalische Ideen entwickelt, aufgenommen und in einer Bibliothek zusammengestellt.

Die Teilnehmenden üben sensibel zuzuhören und erfahren, welche Konventionen Klänge in uns auslösen. Kann z. B. ein Gong mehrere Minuten lang andauern, um zeitliche Rhythmen zu variieren? Oder wie sollte sich ein Gong anhören, damit Schule einfach gut klingt?

-> Anmeldung zum Gongworkshop am Samstag, den 25. März 15 – 18 Uhr unter [mail@fliegendes-kuenstlerzimmer.de](mailto:mail@fliegendes-kuenstlerzimmer.de).

[www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/ausstellung](http://www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/ausstellung)  
[www.instagram.com/stories/fliegendeskuenstlerzimmer](https://www.instagram.com/stories/fliegendeskuenstlerzimmer)  
[www.gongbibliothek.de](http://www.gongbibliothek.de)

Das fliegende Künstlerzimmer

Crespo Foundation  
Haus des Buches  
Braubachstraße 16  
60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 27 10 79 50  
Telefax +49 (0)69 27 10 79 510  
[mail@fliegendes-kuenstlerzimmer.de](mailto:mail@fliegendes-kuenstlerzimmer.de)  
[www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de](http://www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de)



## DIE KOOPERATIONSPARTNER

### DAS HESSISCHE KULTUSMINISTERIUM (HKM)

Um Kindern und Jugendlichen einen Zugang zur Kunst ohne Barrieren zu ermöglichen, hat das Hessische Kultusministerium gemeinsam mit der Crespo Foundation im Jahr 2018 das Artist-in-Residence-Programm „Das fliegende Künstlerzimmer“ ins Leben gerufen.

Der:die Künstler:in lebt und arbeitet mindestens ein Schuljahr lang in einem speziell für diesen Zweck entworfenen mobilen Künstleratelier und entwickelt gemeinsam mit den Lehrkräften und den Schüler:innen künstlerische Projekte. Das Atelier und die Präsenz der Künstler:innen erlauben die Begegnung mit den Künsten im Schulalltag und liefern im Verständnis einer ganzheitlichen Bildung Impulse zur Schulentwicklung. Die Schule kann im Laufe der Zusammenarbeit mit dem:der Künstler:in Unterrichtsmodelle entwickeln und Strukturen verändern, um auch nach dem Wechsel des fliegenden Künstlerzimmers an eine andere Schule künstlerische Praxis und ästhetische Erfahrungen im Schulalltag zu ermöglichen. Im Idealfall lernen und profitieren die Kunstschaffenden und die Schulgemeinde voneinander und sorgen für einen Impuls, der Lust macht, das bereits vorhandene Potenzial zu nutzen und sich weiter mit den Künsten zu beschäftigen – auch wenn sich das Atelier nach zwei Jahren wieder auf die Reise macht.

Das Hessische Kultusministerium unterstützt das Projekt durch eine Prozessbegleitung. Die Schule wird in ein Netzwerk kulturell aktiver Schulen aufgenommen und erhält dadurch die Möglichkeit, an besonderen Fortbildungsformaten teilzunehmen. Darüber hinaus wird sie bei der Organisation pädagogischer Tage mit kulturellem Fokus unterstützt.

[www.kultusministerium.hessen.de](http://www.kultusministerium.hessen.de)

### DAS HESSISCHE MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST (HMWK)

Mehr jungen Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglichen – das ist seit 2014 das verstärkte Ziel von Förderprojekten des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Das fliegende Künstlerzimmer ist eines dieser Programme, das mit seiner mobilen Architektur eines transportablen Wohnateliers genau dort ansetzt. Künstler:innen, die in kultureller Bildungsarbeit erfahren sind, deren Arbeit sich aber gleichzeitig durch eine hohe künstlerische Qualität auszeichnet, kommen direkt zu den Schüler:innen – egal, in welchem Ort. Somit wird nicht nur den Künstler:innen, die für ihre Tätigkeit ein Arbeitsstipendium in Höhe von 2.500 Euro im Monat erhalten, die Möglichkeit gegeben, ihre eigene Arbeit intensiv voranzutreiben. Auch der Nachwuchs kommt unmittelbar mit den Schaffenden und ihren Arbeiten in Kontakt. So können langfristige und enge Kooperationen mit den Künstler:innen entstehen.

Ziel der Förderprojekte des Ministeriums ist es, dass Kinder und Jugendliche möglichst partizipativ und eigenschöpferisch Kunst und Kultur für sich erschließen können und früh an Kultur herangeführt werden. Dies soll unabhängig von Wohnort, Herkunft und Umfeld geschehen. Gerade im ländlichen Raum wird auf diese Weise eine deutlich bessere Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht.

[www.wissenschaft.hessen.de](http://www.wissenschaft.hessen.de)

# das **fliegende** künstlerzimmer

im quartier

## URHEBERNACHWEISE BILDMATERIAL DAS FLIEGENDE KÜNSTLERZIMMER IM QUARTIER



1\_Das fliegende Künstlerzimmer im Quartier © Michel Müller & Nikolaus Hirsch



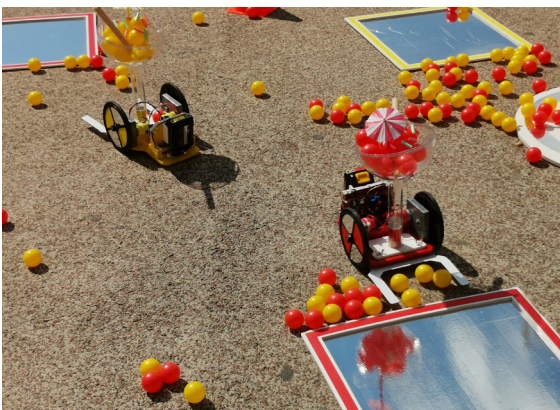
2\_Die fliegenden Künstler:innen Rosi Grillmair und Florian Mayr © Marie Louise Meier



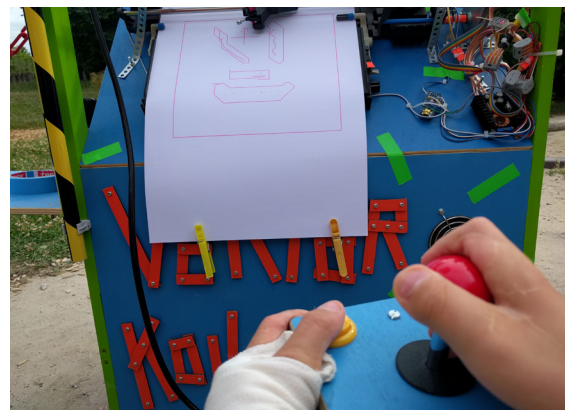
3\_Bastelkoffer-Workshop CC by Niklas Roy



4\_micro:bit-Workshop CC by jou



5\_Operation Kiba CC by Niklas Roy



6\_Vektorkollektor „Mit dem Joystick zeichnen“ CC by jou

# das fliegende künstlerzimmer

im quartier



7\_Die fliegenden Künstler:innen Rosi Grillmair und Florian Mayr © Rosi Grillmair und Florian Mayr



8\_Workshop im fliegenden Künstlerzimmer © Nia Borufka



9\_Das fliegende Künstlerzimmer ist gelandet © Nia Borufka



10\_Das fliegende Künstlerzimmer ist gelandet © Nia Borufka

# das **fliegende** künstlerzimmer

an schulen

## URHEBERNACHWEISE BILDMATERIAL DAS FLIEGENDE KÜNSTLERZIMMER AN SCHULEN



11\_Auftakt von Eva Funk an der Lüdertalschule © Christof Jakob



12\_Christina Wildgrubes Erstbegehung der Einhardtschule © Nina Werth



13\_Claudia Sárkány's Auftakt an der Schule im Ernsbachtal (heute Verbundschule Selters/Brechen) © Jessica Schäfer



14\_Der Künstler Hassan Sheidaein an der Verbundschule Selters/Brechen © Felix Ostermann



15\_Das Künstlerinnenduo g.a.d.o. an der Stadtschule Schlüchtern © Christof Jakob



16\_Schülerinnen der Mittelpunktschule Gadernheim © Christof Jakob

# das fliegende künstlerzimmer

an schulen

## AUSSTELLUNG GONGONGONGONG



17\_Gongworkshop im Crespo Studio mit Schüler:innen der Einhardschule © Christof Jakob



18\_Gongworkshop im Crespo Studio mit Schüler:innen der Einhardschule © Christof Jakob



19\_Gongworkshop im Crespo Studio mit Schüler:innen der Einhardschule © Christof Jakob



20\_Gongworkshop im Crespo Studio mit Schüler:innen der Einhardschule © Christof Jakob



21\_Gongworkshop im Crespo Studio mit Schüler:innen der Einhardschule © Christof Jakob



22\_Gongworkshop im Crespo Studio mit Schüler:innen der Einhardschule © Christof Jakob

Das fliegende Künstlerzimmer

Crespo Foundation  
Haus des Buches  
Braubachstraße 16  
60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 27 10 79 50  
Telefax +49 (0)69 27 10 79 510  
mail@fliegendes-kuenstlerzimmer.de  
www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de

CRESPO  
FOUNDATION

# das **fliegende** künstlerzimmer

Hier können die Presseunterlagen heruntergeladen werden:  
[www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/die-presse/pressedownload/](http://www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/die-presse/pressedownload/)

Die Materialien sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen zur Berichterstattung über das Projekt „Das fliegende Künstlerzimmer“ unter Nennung des:der Urheber:in verwendet werden.

## KONTAKT

### **Ansprechpartnerin für „Das fliegende Künstlerzimmer im Quartier“**

Jana Weyer  
 Deutsche Kinder- und Jugendstiftung  
 Projektreferentin  
 Mobil +49 (0)175 1161212  
[jana.weyer@dkjs.de](mailto:jana.weyer@dkjs.de)

### **Ansprechpartnerin für „Das fliegende Künstlerzimmer“ bei der Crespo Foundation**

Laura Kurtz  
 Crespo Foundation  
 Projektreferentin Kultur und Bildung  
 Tel. +49 (0)69 - 27 10 795-23  
 Mobil +49 (0)160 97793269  
[laura.kurtz@crespo-foundation.de](mailto:laura.kurtz@crespo-foundation.de)

### **Ansprechpartnerin für die Presse bei der Crespo Foundation**

Jenni Werner  
 Crespo Foundation  
 Referentin Kommunikation  
 Tel. +49 (0)69 - 27 10 795-36  
 Mobil +49 (0)151 70390162  
[jenni.werner@crespo-foundation.de](mailto:jenni.werner@crespo-foundation.de)

### **Ansprechpartnerin für die Presse im Programm „Das fliegende Künstlerzimmer“**

Fabienne Schröder-Rust  
 Mobil +49 (0)152 53780600  
[presse@crespo-foundation.de](mailto:presse@crespo-foundation.de)